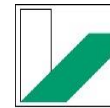


Open-Access-Week 2020



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Liebe Forschende an der Universität Bayreuth,

die internationale Open-Access-Woche vom 19.-25. Oktober 2020 nehmen wir zum Anlass, um Ihnen auf unserer Homepage aktualisierte Informationen rund um dieses Thema zukommen zu lassen. Wir möchten Ihnen damit die Gelegenheit geben, sich über die Open-Access-Themen, die für Sie interessant sind, im Rahmen eines überschaubaren Formats zu informieren – wo und wann immer Sie möchten.

Unsere Handreichungen behandeln die folgenden Themen:

- Was ist Open Access?
- Gold-Open-Access
- Green-Open-Access
- Der DEAL-Vertrag
- Der internationale Publikationsmarkt



Was ist Open Access?

Open Access ist ein Teil des Open-Science-Gedankens und steht für den freien, uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen für alle Menschen weltweit.

Die großen Preissteigerungen bei den Zeitschriften vieler etablierter Verlage in den letzten Jahrzehnten haben in den meisten Bibliotheken zur Abbestellung zahlreicher Zeitschriften-Abonnements geführt. Open Access bietet sich hier als eine alternative Publikationsform an, welche die Vorteile der digitalen Kommunikationswege über das Internet besser nutzt und auf andere Finanzierungsformen setzt. Zahlreiche Forschungsorganisationen unterstützen den Open-Access-Gedanken, s. hierzu die [Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#). Manche Forschungsförderer haben Open-Access-Bedingungen im Falle einer Drittmittelförderung, sodass die daraus resultierenden Forschungsergebnisse frei zugänglich gemacht werden müssen.

Welche Vorteile hat Open-Access-Publizieren für Forschende?

- **Höhere Sichtbarkeit:** Zum Auffinden von OA-Publikationen genügt ein Internetzugang. Die Artikel sind kostenfrei zugänglich und nicht hinter einer sog. „Paywall“ versteckt.
„Given existing trends, we estimate that by 2025: 44% of all journal articles will be available as OA, 70% of article views will be to OA articles“ (Piwowar, Priem, Orr (2019): The Future of OA: A large-scale analysis projecting Open Access publication and readership, bioRxiv 795310; doi: <https://doi.org/10.1101/795310>).
- **Impact:** Open-Access-Publikationen können einfacher gefunden und damit schneller zitiert werden und – abhängig von der vergebenen Lizenz – auch einfacher weiterverwendet werden.
„The average Green, Gold, and Hybrid paper receives more views than its Closed or Bronze counterpart, particularly Green papers made available within a year of publication.“ (<https://blog.ourresearch.org/future-oa-key-findings>)
- **Stärkung der Position von Forschenden gegenüber den (Groß-)Verlagen:** In vielen Fächern sind qualitativ hochwertige Open-Access-Alternativen zur Publikation in den etablierten Publikationsorganen vorhanden.

Welche Formen des Open-Access-Publizierens gibt es?

Man unterscheidet beim OA-Publizieren verschiedene Formen. Die wichtigsten sind:

- **Goldener Weg/Gold-Open-Access:** Forschungsergebnisse werden in einer Open-Access-Zeitschrift veröffentlicht, die alle Publikationen frei im Internet zugänglich macht.
- **Grüner Weg/Green-Open-Access:** Geplante oder bereits publizierte Forschungsergebnisse werden auf einem Dokumentenserver oder Repositorium (zweit- bzw. parallel-)veröffentlicht.

Wo kann man sich über Open-Access informieren?

Grundlegende und weiterführende Informationen rund um das Thema Open-Access-Publizieren finden Sie auf der [Webseite der Universitätsbibliothek](#).

Die Universität Bayreuth hat außerdem eine [Open-Access-Strategie](#) auf ihren Seiten veröffentlicht. Einen etwas anderen Einstieg bietet der Blog-Beitrag der Universitätsbibliothek „[Keine Angst vor Open Access – Ihre Bibliothek ist für Sie da!](#)“.

Fragen zum Thema beantworten Ihnen gerne das Open-Access-Support-Team an der Universitätsbibliothek:
oa@uni-bayreuth.de